



DWIF-CORONA-KOMPASS

Schlüsselkennziffern für den Tourismus
im Zeitraum März/April in „Normaljahren“



NACHFRAGE IM BEHERBERGUNGSGEWERBE

Nachfrageausfall für März/April 2020 im Vergleich zu einem „Normaljahr“: 12 % bis 17 % | Stärke der Auswirkungen abhängig vom Bundesland und Destinationstyp

DWIF-EINSCHÄTZUNGEN
REGENERATIONSGESCHWINDIGKEIT

KURZREISEN schnell
KLASS. GESCHÄFTSREISEN schnell
MICE-SEKTOR mittel
LÄNGERE REISEN mittel

Durchschnittliche gewerbliche Übernachtungen in den Monaten März/April 2017 bis 2019 in Deutschland

- 70,2 ÜN-Volumen (Mio.)
- 14,7 Anteil ÜN am Gesamtjahr (%)
- 35-36 Auslastungsspanne (%)

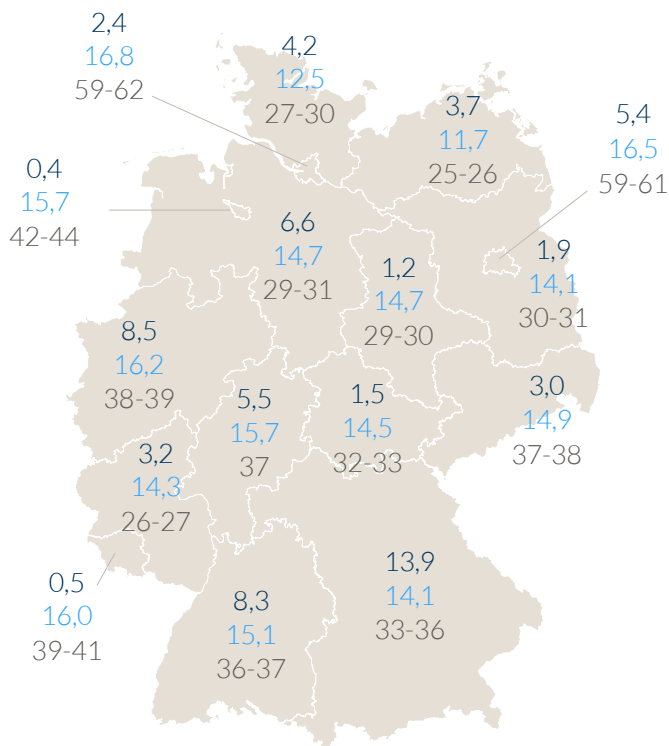
HERKUNFT

Inland 14,7 Ausland 14,7

Anteil ÜN am Gesamtjahr (%)

DESTINATIONSTYPEN

- Küsten 12,5
- Mittelgebirge 15,0
- Städte 16,2



Quelle: dwif März 2020, Daten Destatis/Statistische Landesämter

EINSCHÄTZUNG DWIF ÜBERNACHTUNGSNACHFRAGE

- Umsatzausfälle für März/April 2020 in Höhe von bis zu 9 Mrd. € (vorläufige Schätzung dwif)
- auch Effekte im weiteren Saisonverlauf 2020
- Stornierungen in Feriendestinationen, Zurückhaltung bei Vorbuchungen
- stärkeres Kurzfristgeschäft als üblich
- Fokus Städte: Zuspitzung im Veranstaltungsgeschäft durch Stornierungen mindestens im gesamten ersten Halbjahr 2020
- Unklarheit, wann der internationale Reiseverkehr wieder aufgenommen werden kann
- derzeit nicht absehbar: stärkere langfristige Wirkung der Corona-Krise auf den Deutschland-Tourismus oder den Outgoing-Tourismus der Deutschen und in welche Richtung

WAS BEDEUTET DAS FÜR BETRIEBE & DESTINATIONEN?

- sich schon jetzt auf die Zeit nach der Krise einstellen
- Vertrauensaufbau zwischen Gastgeber*innen und Gästen und der Wunsch der Menschen, sich aus den Einschränkungen zu „befreien“ als wichtige Faktoren
- Kund*innenbindungsmaßnahmen und eine transparente Kommunikation der Destinationen/Betriebe schon jetzt angehen
- mögliche kurzfristige Aktivitäten: Krisenkommunikation, innovative (virtuelle) Erlebnisse entwickeln, Alternativmärkte erschließen



GASTGEWERBE IN DEUTSCHLAND

Erste Analysen von Fairmas und STR weisen in der deutschen Hotellerie einen Auslastungsrückgang von 36% seit dem 01. März 2020 aus | Übernachtungsumsätze im Beherbergungsgewerbe sanken in den ersten beiden März-Wochen deutschlandweit um 42% | Mittlerweile dürften die Zahlen sogar noch weiter gesunken sein | Auch in Normaljahren kämpfen viele Gastgewerbe-Betriebe mit Liquiditätsengpässen im 1. Quartal | In den letzten 3 Jahren entfielen knapp 17% der Insolvenzen im Gastgewerbe auf die Monate März/April | Gerade in den Stadthotels wäre der März 2020 ohne Osterferien wichtiger Umsatzbringer gewesen, um gestärkt in den Ferienmonat April zu gehen | Aktuelle Entwicklungen erhöhen finanziellen Druck nochmals deutlich

DWIF-EINSCHÄTZUNGEN
REGENERATIONSGESCHWINDIGKEIT

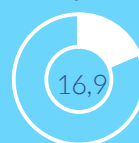
GASTRONOMIE schnell

BEHERBERGUNG mittel

INSOLVENZEN GASTGEWERBE

Ø Insolvenzverfahren im Gastgewerbe in den
Monaten März/April 2017-2019

Zahl der Insolvenzen Anteil am Gesamtjahr (%) Anteil an allen Branchen (%)



EBIL-Bilanzdaten 2018 (Jahreswerte*) (Median)

	Eigenkapital (%)	Kostenaufwand		Investitionsquote (%)	Cashflow-Rate (%)	dynam. Verschuldungsgrad (Jahre)
		Personal (%)	Miete (%)			
Hotels	14,1	34,5	7,5	2,0	13,1	4,4
Hotels garnis	15,8	24,4	11,9	1,6	22,0	3,5
Gasthöfe	2,0	32,3	2,9	1,9	16,2	3,6
Pensionen	22,1	19,1	3,1	3,3	33,4	2,9
Restaurants mit Bedienung	3,9	33,7	6,8	1,3	15,1	2,1
Restaurants mit Selbstbedienung	5,6	32,0	12,0	1,4	6,5	3,5
Cafés	-6,1	36,7	7,5	1,3	13,9	2,0
Eissalons	1,4	30,0	8,7	2,0	24,3	1,3

Quelle: dwif März 2020, Daten EBIL-Kennzahlen Sparkassen (Basis: Sparkassen-Tourismusbarometer), Destatis/Statistische Landesämter, Fairmas/STR - Stand 15.03.2020, Colliers Deutschland * Aus Gründen der Datenverfügbarkeit erfolgt eine Darstellung mittels Ganzjahresdaten

EINSCHÄTZUNG DWIF GASTGEWERBE

- kaum Reserven für Krisenzeiten durch niedrige Eigenkapitalquoten
- hohe Fixkostenbelastungen als Herausforderung: Kostenblöcke Personal- und Mietaufwand drücken auf die Liquidität
- Beschränkte Möglichkeiten zur Innenfinanzierung durch niedrige Cashflow-Raten
- Mittel für notwendige Investitionen können aus eigener Kraft kaum erwirtschaftet werden
- starker Investitionsstau wahrscheinlich
- Basel-Kriterien und schwache Eigenkapitalausstattung erschweren den Zugang zu Fremdkapital

WAS BEDEUTET DAS FÜR BETRIEBE & DESTINATIONEN?

- schnelle Unterstützung von außen für viele Betriebe wichtig
- staatliche Hilfsmaßnahmen in Form von Kapitalzuflüssen und/oder Kostenentlastungen sollten schnell und unbürokratisch verfügbar sein
- zusätzliche Zinsbelastungen und Umsatzeinbußen könnten künftige Investitionen behindern

DWIF-CORONA-KOMPASS

Schlüsselkennziffern für den Tourismus
im Zeitraum März/April in „Normaljahren“

FREIZEITWIRTSCHAFT

Kultur- und Freizeiteinrichtungen derzeit bundesweit geschlossen | Nach
aktuellem Stand bis mindestens zum 19. April 2020 | Besucherausfall für
März/April 2020 im Vergleich zu einem „Normaljahr“: 8 % bis 18 %
(abhängig vom Angebotstyp)

Durchschnittliche Besucherzahlen in
der Freizeitwirtschaft
in den Monaten
März/April 2017 bis 2019
(Anteil am Gesamtjahr in %)

Zoos/Tierparks	18,2
Theater/Musicals	17,6
Spielbanken	17,4
Erlebnisbäder/Thermen	16,6
Spielscheunen	16,5
Museen/Ausstellungen	15,6
Besucherführungen	14,9
Freizeit-/Erlebniseinrichtungen	14,3
Burgen/Schlösser	13,5
Naturinfozentren	13,3
Bergbahnen	13,3
Private Eisenbahnen	12,9
Landschaftsattraktionen	12,7
Freilichtmuseen/Besucherbergwerke	12,5
Denkmäler/historische Bauwerke	12,5
Kirchen	11,9
Ausflugsschiffe/Fähren	11,8
Stadtführungen	11,7
Strandbesucher	8,4

BESUCHER-VOLUMEN

10,9 Mio. in >800 Einrichtungen
Anteil am Gesamtjahr 15,3 %

DESTINATIONSTYPEN

Besucheranteil der Freizeitwirtschaft
am Gesamtjahr (%)

Küsten		13,6
Mittelgebirge		14,3
Flussregionen		14,4
Seenregionen		15,5
Flach-/Hügelland		16,0
Städte		16,6

Quelle: dwif März 2020, Daten dwif-Besuchermonitoring Freizeitwirtschaft 2020 (in teilnehmenden Bundesländern), u.a. Basis der Sparkassen-Tourismusbarometer

EINSCHÄTZUNG DWIF TAGESREISEN & FREIZEITWIRTSCHAFT

- Umsatzausfälle für März/April 2020 in Höhe von bis zu 9 Mrd. € (nach vorläufigen Schätzungen des dwif) |
- Bei Ausflügen und Besuch von Kultur- und Freizeiteinrichtungen schnellere Erholung als bei Übernachtungsreisen zu erwarten (bei gelockerten Restriktionen)
- verstärkte Nutzung von Freizeitangeboten im Wohnumfeld bei beginnender Normalisierung nach der Krise
- bis zur vollständigen Normalisierung des Ausflugsverhaltens werden größere Distanzen erst nach und nach wieder in Kauf genommen
- Entwicklung des Mobilitätsverhalten als entscheidender Faktor

WAS BEDEUTET DAS FÜR BETRIEBE & DESTINATIONEN?

- Frühzeitig auf Boom einstellen
- Mobilität in Zielgebiete(n) organisieren
- Frühzeitig Kommunikationsstrategie entwickeln

Weitere konkrete Zahlen zu den Auswirkungen der Corona-Krise im März und den Perspektiven werden wir exklusiv aus unserem „dwif-Besuchermonitoring Freizeitwirtschaft“ und unserem „dwif-Tagesreisenmonitor“ in der zweiten Aprilhälfte 2020 veröffentlichen.



DWIF-EINSCHÄTZUNGEN
REGENERATIONSGESCHWINDIGKEIT

TAGESTOURISMUS sehr schnell

TAGESREISEN DER DEUTSCHSPRACHIGEN BEVÖLKERUNG

Tagestourismus ist milliardenschweres Standbein im
Deutschlandtourismus | Wichtig für eine kontinuierliche Auslastung vieler
Einrichtungen und Anbieter | „Normaljahr“: jeder 5. Tagesausflug im
Zeitraum März/April | In den Monaten März und April 2020 starker
Rückgang bei Tagesausflügen bis teilweise auf Null | Derzeit geschlossene
Einrichtungen sind im März/April gewöhnlich die TOP-Ziele der
Ausflügler*innen |

Vorläufige Schätzung dwif
Umsatzausfall März/April 2020 bis zu 15 Mrd. Euro

Top-10 Aktivitäten der Tagesausflügler*innen
in den Monaten März/April 2017 bis 2019

(Mehrfachnennungen; in %)

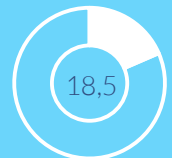
Besuch von Verwandten & Bekannten	35
Besuch von Restaurants, Cafés, Bars	28
Shopping	23
Erholungs-/Spazierfahrt	21
Besuch von Veranstaltungen/Vorführungen	15
Besuch von Sehenswürdigkeiten	15
Landschafts- und Naturattraktionen	13
Wandern & Radfahren	11
Thermen, Wellness, Schwimmen, Wassersport	6
Organisierte Fahrt	2

ZENTRALE KENNZAHLEN

Ø Monate März/April 2017-2019

Zahl der
Tagesausflüge

Marktanteil am
Gesamtjahr (%)



Ø Ausgaben
pro Tagesausflug



HAUPTANLASS TAGESGESCHÄFTSREISENDE

in den Monaten März/April 2017-2019 (in %)

Klassischer Termin		31
Schulung/Seminar		27
Ausstellung/Messe		20
Kongress/Tagung		15

Quelle: dwif März 2020, Daten dwif-Tagesreisenmonitor 2020

IHRE ANSPRECHPARTNER

DR. MATHIAS FEIGE
Geschäftsführer

m.feige@dwif.de
Tel.: +49(0)30 / 757 94 9-0



LARS BENGSCHE
Geschäftsführer

l.bensch@dwif.de
Tel.: +49(0)89 / 289 23 78-0